

R. Hörnes: Zur Geologie Untersteiermarks. VI. Eruptivgesteinsfragmente in den sedimentären Tertiärschichten von Rohitsch-Sauerbrunn. (Verh. d. k. k. geol. R. 1890. 243.)

Neue Grabungen bei den Quellen des oben genannten Curortes zeigten, dass in den dortigen untermiocänen Meeresablagerungen neben feinem, tuffigen Material auch gröbere Fragmente verschiedener Eruptivgesteine vorkommen, die wahrscheinlich aus grösserer Entfernung stammen. Neben basischen Gesteinen, namentlich Augitandesiten, fand sich auch ein grosses Gerölle eines viel sauereren, sphärolithischen Gesteins, das jedoch nicht weiter bestimmt wurde. Die Eruptionsperiode der Andesite liegt an der Grenze des Oligocän und Miocän, die der saueren Gesteine der Umgebung von Cilli ist noch nicht mit Sicherheit festgestellt. **A. Andreae.**

R. Hörnes: Zur Geologie Untersteiermarks. VII. Das angebliche Vorkommen von Übergangsbildungen zwischen den Tüfferer Mergeln und der sarmatischen Stufe. (Verh. d. k. k. geol. R. 1890. 246.)

Der Verf. wendet sich gegen BITTNER's Ansicht, dass die vom Verf. der I. Mediterranstufe zugezählten Tüfferer Mergel durch Übergangsgebilde innig mit der sarmatischen Stufe verknüpft seien. Er bestreitet überhaupt das Vorkommen von sarmatischen Schichten bei St. Christoph und erklärt dieselben für echt marin. Südlich von diesem Orte wurden gesammelt: *Cerithium rubiginosum* EICHW., *C. Florianum* HILB. und *Heliastraea Defrancei* M. EDW. & H. — Auf der Höhe von St. Christoph, sowie in einem Hohlwege unter der Kirche fanden sich in einem gelbgrauen Mergel: *Corbula gibba* OLV., *Lucina* cf. *Ottningensis* R. Hö., *Nucula* (*nucleus* L. an *Zollikoferi* ROLLE?), *Pecten* cf. *elegans* ANDZ. und *Nassa Restitutiana* FONT. — Die von BITTNER aufgefundenen Cardienmergel, die den sarmatischen Bildungen sehr gleichen, sollen unter Lithothamnienkalkbänken und diese wieder unter den oben genannten *Corbula*-Mergeln liegen. Keine der in den Cardienmergeln vorkommenden Formen kann mit Bestimmtheit mit einer sarmatischen Art identificirt werden, ja die bezeichnendste Cardienform ist sicher nicht sarmatisch. Diese hier auftretenden, älteren, pseudo-sarmatischen Bildungen sind vielleicht mit den angeblich auch für sarmatisch erklärten Insectenmergeln von Radoboj gleichalterig, deren Flora gleichfalls ein älteres Gepräge trägt. — Bei Bresno finden sich auch neben den oben genannten Bildungen echte sarmatische Ablagerungen mit: *Cerithium pictum* BAST., *C. rubiginosum* EICHW., *Nassa duplicata* Sow., *Pleurotoma Doderleini* M. Hö. und *Pl. Sotterii* MICHX. Die Lagerungsverhältnisse an dieser Stelle waren leider unklar. **A. Andreae.**

A. Bittner: Die sarmatischen und vorsarmatischen Ablagerungen der Tertiärbucht von Tüffer-Sagor. (Verh. d. k. k. geol. R. 1890. 263.)